

Geschäftsstelle

Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

Arbeitsgruppe 1
Gesellschaftlicher Dialog,
Öffentlichkeitsbeteiligung und Transparenz

Einladung für die Workshops Regionen I bis III

am 12. Oktober 2015, 20. November 2015 und 15. Januar 2016

<p>Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe K-Drs. /AG1-51</p>

Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

Die Vorsitzenden

Berlin, 21. September 2015

Ursula Heinen-Esser
Michael Müller

Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: +49 30 227-32978 (Vz)

Tel.: +49 30 227-32607

Fax: +49 30 227-36276

Mail: kommission.endlagerung@bundestag.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe sucht mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern das Gespräch über die Suche nach einem Standort für die dauerhaft sichere Lagerung radioaktiver Abfälle. Wir möchten Sie deswegen ganz herzlich zu drei Workshops einladen, bei denen die Kommission Ihnen die Vorbereitungen der Standortsuche schildern und mit Ihnen Möglichkeiten der Beteiligung an der Auswahl eines Standorts erörtern will. Eine Einladung zu den Workshops haben auch Landrätinnen und Landräte als Vertreter ihrer Regionen erhalten. Sehr willkommen sind uns dort auch Vertreterinnen oder Vertreter von Bürgerinitiativen.

Der Standort, dessen Suche die Kommission auf Grundlage des Standortauswahlgesetzes vorbereitet, soll bestmögliche Sicherheit insbesondere für hochradioaktive Abfallstoffe gewährleisten. Unsere Kommission aus Vertretern gesellschaftlicher Gruppen, der Wissenschaft, der Bundesländer und Abgeordneten des Bundestages, erarbeitet Kriterien für die Standortsuche und evaluiert die im Auswahlgesetz bislang dafür festgelegten Regeln. Bundestag und Bundesrat haben in Aussicht gestellt, das Gesetz auf Grundlage unserer Empfehlungen zu novellieren.

Unsere Kommission hat großes Interesse an einer breiten Beteiligung der Bürger. Sie tagt öffentlich, arbeitet transparent und erörtert ihre Arbeit mit Bürgern auf Veranstaltungen. Auch bei der Standortsuche, die wir vorbereiten, ist eine breite Bürgerbeteiligung vorgesehen. Auch dies unterscheidet die neue Suche von früheren Benennungen von Endlagerstandorten in Deutschland.


Die Kriterien und Regeln für die Suche entwickelt unsere Kommission, ohne konkrete Regionen oder konkrete Standorte in den Blick zu nehmen und auch ohne sich auf eine Gesteinsart für die Lagerung der Abfallstoffe festzulegen. Ausgangspunkt der Standortsuche wird die gesamte Fläche Deutschlands sein.

Bei den Workshops, die am 12. Oktober, am 20. November und 15. Januar kommenden Jahres stattfinden, wollen Mitglieder der Kommission Ihnen zunächst das Grundprinzip der neuen Standortauswahl vorstellen: Die wissenschaftsbasierte, transparente Suche nach dem Standort, der für die dauerhafte Lagerung insbesondere hoch radioaktiver Abfallstoffe die bestmögliche Sicherheit gewährleistet. Wir erhoffen Ihre Zustimmung zu diesem Grundprinzip.

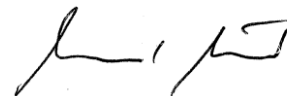
Im ersten Workshop wollen wir zudem die Frage beantworten, was eine Suche nach dem bestmöglichen Standort bedeutet. Im Zentrum des zweiten Workshops steht die Beteiligung von Bürgern und Kommunen an der Suche. Im dritten Workshop soll es um Lehren aus Konflikten um Endlagerstandorte in Deutschland, um die Kriterien der Standortauswahl und um ein Resümee aller drei Workshops gehen.

Nähere Informationen zu den Workshops finden Sie im Anhang dieses Briefes. Zur ersten der drei Veranstaltungen können Sie sich noch bis zum 5. Oktober anmelden. Dazu möchten wir Sie noch einmal herzlich einladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Ursula Heinen-Esser



Michael Müller

Anlage zur Einladung der Endlager-Kommission

Die Standortsuche gemeinsam vorbereiten

Drei Workshops der Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe

Die Suche nach einem Standort für die Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe ist eine der größten Herausforderungen der kommenden Jahre. Die dort geplante sichere Lagerung insbesondere hoch radioaktiver Abfälle ist eine staatliche Aufgabe. Aus Sicht der Endlager-Kommission haben die Generationen, die aus Kernkraft gewonnenen Strom genutzt haben und nutzen, gemeinsam die Verantwortung dafür, dass die Bewältigung dieser Aufgabe gelingt.

Die von Bundesrat und Bundestag einberufene Kommission erarbeitet einen Bericht mit Empfehlungen zur Suche nach einem Standort, der insbesondere für die Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe bestmögliche Sicherheit gewährleistet. Mitte kommenden Jahres wird der Bericht Bundesrat, Bundestag und Bundesregierung übergeben. In die Suche nach dem Standort wird das gesamte Bundesgebiet einbezogen - ohne Vorfestlegungen auf bestimmte Regionen oder Standorte. Für die Kriterien und die Ausgestaltung der Standortsuche stellt die Kommission mit ihrem Bericht die Weichen.

An der Standortsuche selbst soll die Öffentlichkeit umfassend beteiligt werden. Auch die Kommission arbeitet transparent und beteiligt die Öffentlichkeit über verschiedene Veranstaltungen an ihrer Vorbereitung der Suche.

Die drei Workshops, zu denen wir Sie ganz herzlich einladen, stehen für engagierte Bürgerinnen und Bürger und für kommunale Vertreterinnen und Vertreter der Regionen offen. Auch Vertreterinnen und Vertreter von Bürgerinitiativen sind bei den Veranstaltungen willkommen. Die Kommission hofft auch auf die Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern aus Regionen, in denen bereits radioaktive Abfallstoffe aufbewahrt werden. Eine Einladung zu der Veranstaltungsreihe hat auch die Landrätin oder der Landrat Ihres Kreises erhalten.

Der Deutsche Landkreistag unterstützt die Workshop-Reihe. Mit der Organisation der Veranstaltungen hat die Kommission die Prognos AG betraut. Ihre Rückfragen zu den Workshops beantwortet die Veranstaltungsorganisation bei der Prognos AG gern.

Die Ergebnisse der Workshops gehen in den Bericht der Kommission ein. An den drei Veranstaltungen nehmen Mitglieder der Kommission teil. Für ein gutes Ergebnis der Reihe ist es wichtig, kontinuierlich an allen drei Workshops mitzuarbeiten.

Die drei Workshops finden an folgenden Terminen statt:

Workshop I
Montag, 12.10.2015
Neue Mälzerei
Friedenstraße 91
10249 Berlin

Workshop II
Freitag, 20.11.2015
Haus Zwingli
Rudolfstraße 14
10245 Berlin

Workshop III
Freitag, 15.01.2015
Der Ort für den letzten
Workshop, wird in der
ersten Sitzung
gemeinsam mit den
Teilnehmenden bestimmt

Die drei Workshops werden sich inhaltlich mit unterschiedlichen Fragestellungen beschäftigen:

Workshop I: Wie soll die kommunale Mitwirkung am Suchprozess gestaltet werden?

Mögliche Teilfragen:

- Bedarf es eines Endlagers und welche Alternativen wurden geprüft?
- Was heißt bestmöglicher Standort und welche Überlegungen führen zum Katalog der Auswahlkriterien?
- In welcher Form sollen Regionen an der Auswahl beteiligt werden?

Workshop II: Welche Formen und Formate der Bürgerbeteiligung sind aus kommunaler Perspektive sinnvoll?

Mögliche Teilfragen:

- Welchen Raum eröffnet das Beteiligungsverfahren?
- Haben wir ein Vetorecht?
- Gibt es eine Chance auf Kompensation jenseits des Makels der Bestechlichkeit (Konzept der Regionalentwicklung nach AKEnd)?

Workshop III: Ist das Leitbild der Kommission geeignet, die Grundlagen für einen gesellschaftlichen Konsens zu untermauern?

Mögliche Teilfragen:

- Wie wurden die Konflikte in der Vergangenheit (nicht) angegangen?
- Auf welche Kriterien hat sich die Kommission bislang verständigt und welche Kriterien können Regionen beeinflussen?
- Welche Fragen aus den ersten beiden Workshops sind zu vertiefen?

Zur Vorbereitung werden wir Ihnen weitere Informationen zukommen lassen, ebenso ein detailliertes Programm sowie organisatorische Hinweise.

Für An- und Abreise zu den Workshops stellt die Kommission ein Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn zur Verfügung. Die Kosten für das Ticket in Höhe von 99 € übernimmt die Kommission.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie aus Ihrem Landkreis Teilnehmende gewinnen können. Wir bitten Sie, sich und die anderen Teilnehmer bis zum 5.10.2015 verbindlich bei uns anzumelden. Gerne können Sie dazu das Anmeldeformular verwenden.

Sollten Sie weitere Fragen haben, beantwortet Ihnen diese Frau Katharina Krause sehr gerne. Sie ist unter der Telefonnummer 030 52 00 59 – 273 zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

Helma E. Dirks

Prognos AG
Principal Planung & Dialog

Anmeldung zur Workshop-Reihe mit Regionen

Frau Katharina Krause
Prognos AG
Goethestraße 85
10623 Berlin

Per Fax: 030 52 00 59 288
Per Email: katharina.krause@prognos.com

Termine:
Montag, 12. Oktober 2015 von 10.30 – 17.00 Uhr
Freitag, 20. November 2015 von 10.30 – 17.00 Uhr
Freitag, 15. Januar 2015 von 10.30 – 17.00 Uhr

Angaben zur 1. Person

Name _____

Vorname: _____

Institution: _____

Funktion: _____

Landkreis _____

E-Mail _____

Angaben zur 2. Person

Name _____

Vorname: _____

Institution: _____

Funktion: _____

Landkreis _____

E-Mail _____

Angaben zur 3. Person

Name _____

Vorname: _____

Institution: _____

Funktion: _____

Landkreis _____

E-Mail _____

Bitte melden Sie sich bis zum 05.10.2015 an.

Rückfragen beantworten Ihnen Frau Katharina Krause 030 52 00 59 - 273 und Herr Andreas Denninghoff 0211 913 16 - 161 gerne.